

KURZE EINFÜHRUNG IN DIE moderne Photographie

von Jean MARYSE

Die **Bob von Zeiss Ikon** (Abb. 122) in 6×9 und $4,5 \times 6$. Brillantsucher. Rahmensucher.

Die **Nettar von Zeiss Ikon** (Abb. 123) in 6×9 und $4,5 \times 6$. Brillantsucher. Rahmensucher. Zweipunkteinstellung.

Die **Ikonta von Zeiss Ikon** (Abb. 124) in 6×6 und $4,5 \times 6$. Optischer Springsucher. Zweipunkteinstellung. Gehäuseauslösung.

Die **Super-Ikonta von Zeiss Ikon** in 6×9 und $4,5 \times 6$. Albada Sucher. Zweipunkteinstellung. Gehäuseauslösung. Entfernungsmesser. Eingebauter Selbstausröser. Auslösesperre.

Die **Super-Ikonta (quer) von Zeiss Ikon** (Abb. 125) in 6×6 . Albada Sucher und Meß-Sucher (Vereinigung von Sucher und Entfernungsmesser in einer Einblicköffnung) mit dem Objektiv gekuppelt. Gehäuseauslösung. Eingebauter Selbstausröser. Filmsperre gegen Doppelbelichtungen. Bildzähluhr.

SPIEGELREFLEXAPPARATE.

Den meisten Rollfilm-Klappkameras haften im Vergleich zu Plattenapparaten folgende Nachteile an:

1. Das Sucherbild ist selten absolut zuverlässig in Bezug auf die Bildbegrenzung; man kann sich aus dem Sucherbild über die Bildwirkung der Aufnahme keine Rechenschaft ablegen.

2. Man ist bei den meisten Apparaten auf die Schätzung der Entfernung für die Einstellung angewiesen.

3. Die Empfindlichkeit des Balgens besonders für die Verwendung in tropischen Gegenden.

Alle diese Nachteile sind sämtlich behoben seit der Schaffung der zweiäugigen Spiegelreflex-Kamera für das Format 6×6 , deren Prototyp die Rolleiflex (Abb. 126) von Franke & Heidecke aus Braunschweig darstellt; dieser Apparat hat in einem wahren Siegeszug die Welt erobert (bis jetzt 300 000 Stück verkauft!), denn er verbindet die Annehmlichkeit der Rollfilmkamera mit der Genauigkeit der Mattscheibeneinstellung.

Dies wird erreicht durch Verwendung eines besonderen Sucher-Objektivs, welches höhere Lichtstärke besitzt und auf der Mattscheibe ein aufrechtes und besonders helles Bild in derselben Größe entwirft, wie es von dem Aufnahme-Objektiv auf dem Film erzeugt wird. Durch die höhere Lichtstärke der Sucheroptik wird ein Spielraum in der Scharfeinstellung durch die geringere Tiefenschärfe erzielt und dadurch zwangsmäßig scharfe Aufnahmen bedingt (Abb. 127). Die Abb. 128 veranschaulicht den Strahlengang und den inneren Aufbau des Rolleiflex-Prinzips. Abb. 128a stellt die Haltung des Apparats im Gebrauch dar.

Schon vor der Aufnahme sehen wir so das künftige Foto auf der Rolleiflex-Mattscheibe. Mühelos können wir auf diese Weise die Motive auswählen, die ein gutes Bild abzugeben versprechen. Mit anderen Worten: Das Mattscheibenbild sortiert die Motive und scheidet die

schlechten Aufnahmen automatisch aus. (Abb. 129.) So freuen wir uns bei jedem Motiv das vom Mattscheibenbild abgelehnt wird, daß wir wieder ein Stück Film für eine bessere Aufnahme gespart haben.

Das Mattscheibenbild zeigt, worauf es ankommt. Es zwingt dazu, das Wirkungs-volle groß, wuchtig und richtig an seinen Platz zu stellen. Es zwingt, den richtigen Standpunkt und den richtigen Ausschnitt zu wählen. Es duldet die Aufnahme nicht eher, bevor alles stimmt. So erzieht das aufrechte Mattscheibenbild zum künstlerischen Sehen und guten Bildaufbau. Ferner ersparen wir durch das quadratische Bildformat vor der Aufnahme die Erwägung, ob wir sie im Hoch- oder Querformat machen wollen.

Abgesehen davon, daß das Quadrat an sich in den meisten Fällen auch bei der Vergrößerung voll ausgenutzt werden wird, können wir uns dann immer noch entscheiden, ob durch die Wahl eines Hoch- oder Querformats nicht eine noch gesteigerte Bildwirkung erreicht werden kann.

Die ganze Konstruktion des Apparates ermöglicht ein leichtes und schnelles Arbeiten. Zugleich mit der Mattscheibe werden Blenden- und Geschwindigkeitseinstellung von oben durch ein gemeinsames Blickfenster oberhalb des eingekapselten Verschlusses kontrolliert. Das Auge, das auf der Mattscheibe das Bild und die Scharfeinstellung (Abb. 130) prüft, kann gleichzeitig auch alle anderen Einstellungen überprüfen — ohne vom Mattscheibenbild wegzusehen! (Abb. 131.)

(Fortsetzung folgt.)

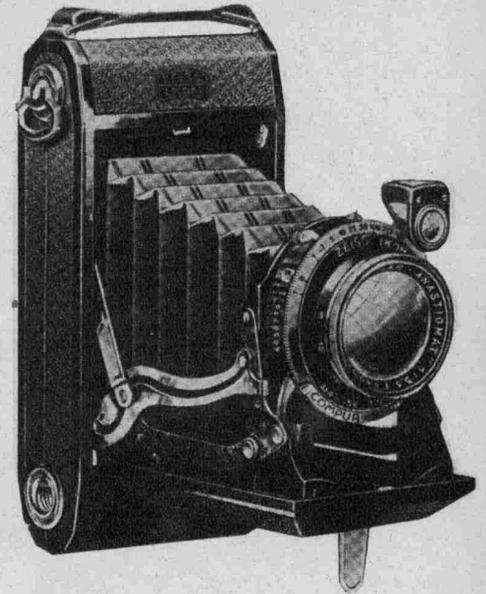


Abb. 123. - Nettar von Zeiss Ikon

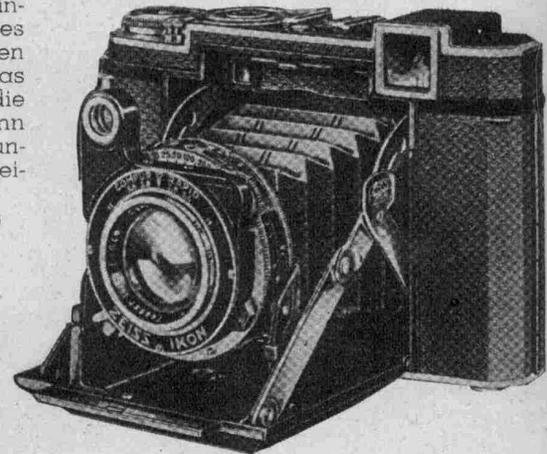


Abb. 125. - Super-Ikonta quer von Zeiss-Ikon.

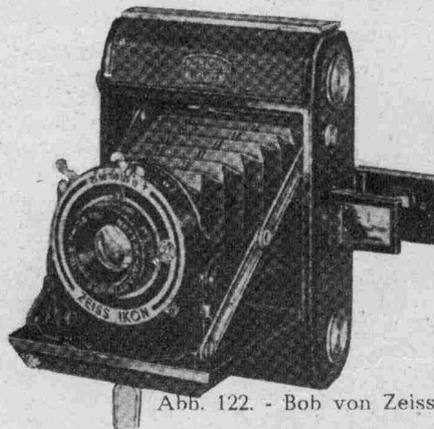


Abb. 122. - Bob von Zeiss Ikon.

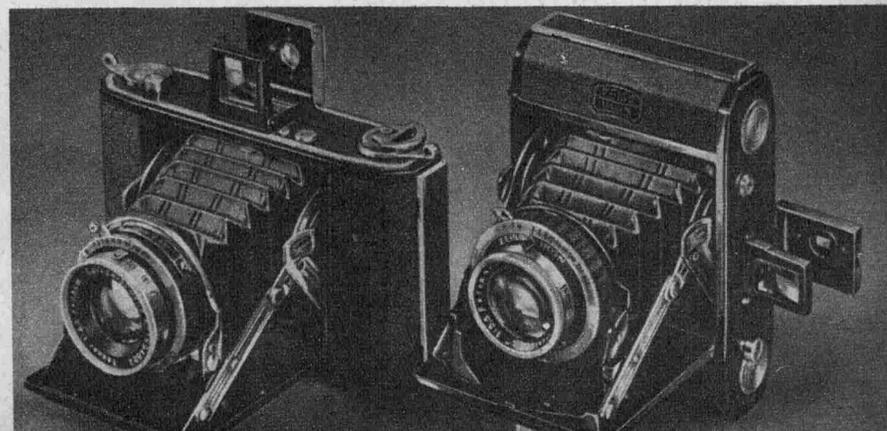


Abb. 124. - Ikonta 6×6 und $4,5 \times 6$.